

**kultur
referat**

15

work —

shop's

"Kulturreferat - Workshop's"

Im Allgemeinen ist es befriedigender, aktiv ein kulturelles Ereignis zu gestalten als sich auf passiven Kulturkonsum zu beschränken (z.B. ist es lustiger ein Konzert zu machen als sich eines anzuhören).

Deswegen wird dieses Jahr das Kulturreferat der TU -Graz mehr sein als eine Konzertagentur: Dieses Jahr organisieren wir für euch eine Reihe von Seminaren, bei denen - von der Philosophie bis zum Theaterspiel - möglichst viele kulturelle Betätigungsfelder angeboten werden, und das für ein Kursgeld, das etwa ein 10-tel (!) der allgemein üblichen Seminarpreise beträgt !

Teilnehmen können alle Technikstudentinnen und Studenten; anmelden zu den Seminaren kann man sich ab dem 27. Februar 1984 (Semesterbeginn) in der ÖH TU-Graz bei Romana. Dort liegen dann auch nähere Informationen zu den verschiedenen Workshops auf. Zur Anmeldung notwendig ist ein Studentenausweis, ein Paßfoto und der Seminarkostenbeitrag (wieviel steht weiter unten). Da die Teilnehmerzahl zu den verschiedenen Seminaren beschränkt ist, solltet ihr euch möglichst bald darum kümmern.

Bei den Seminaren, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken und deren Abwicklung tagsüber erfolgen muß (Photo, Theater, Malerei), wurden die Termine so gewählt, daß zumindest ein Großteil des geplanten Arbeitszeitraums in die vorlesungsfreie Zeit fällt, sodaß eine Teilnahme am Seminar möglichst ohne Belastung für's Studium erfolgen kann.

Es folgt zunächst eine kurze Übersicht der angebotenen Kurse, und dann nehmen die verschiedenen Kursleiter kurz Stellung zu ihrer geplanten Arbeit.

RÜTMUSPERKUSSIONSSEMINAR:

BETREUER: Curd Duca

Franz Schmuck

DAUER: Dienstag, 20. März - Freitag, 23. März

KOSTEN: 80.-

LEISTUNGEN: Betreuung

Räumlichkeiten

VORBEDINGUNGEN: irgendein Geräuschgerät



PHOTOSEMINAR:

BETREUER: Helmut Tezak

Fritz Mascher

DAUER: Freitag, 6. April - Freitag, 13. April

KOSTEN: 390.-

LEISTUNGEN: Betreuung

sämtliches Film - und Photomaterial

Dunkelkammer

Räumlichkeiten

VORBEDINGUNGEN: eigene Kamera

gute Laborkenntnisse



THEATERWORKSHOP:

BETREUER: Thomas J. Hauk

DAUER: Montag, 9. April - Sonntag, 13. Mai

KOSTEN: 750.-

LEISTUNGEN: Betreuung

Räumlichkeiten

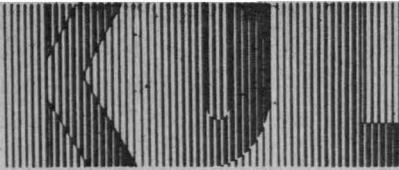
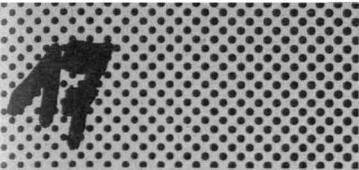
Inszenierung

Dekoration/Kostüme

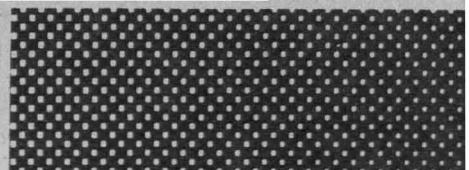
Aufführungen

VORBEDINGUNGEN: keine





tur



PHILOSOPHENSEMINAR:

BETREUUNG: Arbeitsgruppe Philosophie Uni Graz

DAUER: Montag, 21. Mai - Samstag, 26. Mai

KOSTEN: 50.-

LEISTUNGEN: Betreuung
Räumlichkeiten
Arbeitsunterlagen

VORBEDINGUNGEN: keine



MALEREISEMINAR:

BETREUER: Robert Felber

DAUER: Samstag, 16. Juni - Donnerstag, 21. Juni

KOSTEN: 390.-

LEISTUNGEN: Betreuung
Räumlichkeiten
Malmaterial
Aktmodell (täglich drei Stunden)
Schlußausstellung

VORBEDINGUNGEN: keine



P.S.: FÜR ALLE SEMINARTEILNEHMER GIBT ES AM ENDE DES SEMESTERS EIN RIESENFEST MIT MUSIKKAPELLE

Viel Spaß im Voraus!

ORHAN KIPÇAK (kulturreferent der ÖH-TU Graz)



SEMINAR OLIVIERO

Wege zum rütmischen Empfinden
auch für völlig Untalentierte
ohne jedes Rütmusgefühl
auch für Fortgeschrittene,
die einen gewissen spielerischen Uernerst
haben.

Experimente und Spiele mit Rütmus
und Bewegung
Kennenlernen von verschiedenen Perkus-
sions - Instrumenten
zusammen spielen und lernen
auf einander hören
imitieren und improvisieren
Entwicklung einfacher Rütmen und
Tänze
Ausprobieren afrikanischer und Latein-
amerikanischer Rütmen

Der Verlauf des Wochenendes wird
sich aus den Neigungen und Interessen
der Beteiligten entwickeln.
Wer hat, soll eine Trommel oder ein
anderes Rütmus- oder Lärmgerät mit-
bringen. Metronome bitte daheim lassen.

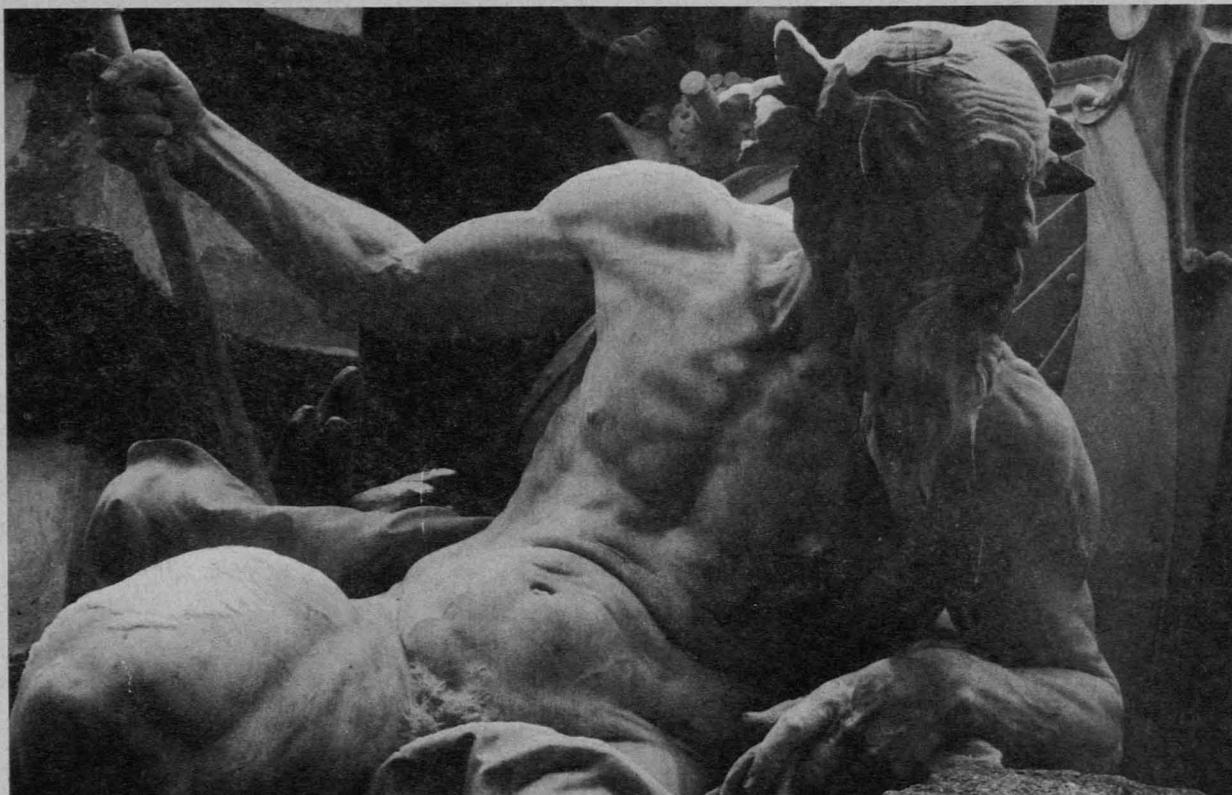
Franz Schmuck (geb 1957 in Vancouver)
Schlagzeugstudium, spielte in verschie-
denen Gruppen (Eccentric Quartet, Tappi
Louguale etc)
Mitglied des Ent-Art-Ensemble, Perkus-
sions-Ensemble mit Curd Duca, Beschäf-
tigung mit afrikanischer und balin-
esischer Xylophonmusik, 1/2jährige
Studienreise nach Afrika. Tätigkeit
als Musikanimator. Baut und erfindet
Musikinstrumente

Curd Duca. geb 1954, spielt Accordeon,
Schlagzeug, Bass, Klavier, Gitarre und
allerlei Perkussionsgeräte in den
Gruppen "Auch wenn es seltsam klingen
mag" und "8 oder 9". Perkussions-Ensemble
mit Franz Schmuck.

rütmus-
percussions-



tur



"..... Bilder photographieren."
 oder : "Bilder photographieren."

Dietmar Kamper schreibt in einem Essay, dem er den Untertitel " Der vergangene Zusammenhang der fünf Sinne " mitgibt, daß " ...heute fast jeder weiß, daß dieser Zusammenhang durch eine Hypertrophie des Sehens, des fernsten Sinnes aufgelöst oder doch durch die Entsinnlichung der Verhältnisse nur noch verzerrt vorhanden ist. " Und, zirka 13 Zeilen später, auf Seite dreißig: "Streng genommen wäre also von den Sinnen des Körpers nur im Modus der Vergangenheit zu sprechen. Mit Blick auf die Gegenwart ginge es eher um einen (zerrissenen) Körper der (verstörten) Sinne, der der Gegenständlichkeit der Welt nicht mehr sicher ist, der am Rande völliger Geschmacklosigkeit sich aufhält, der sich selbst schon nicht mehr riechen kann, dem Hören und Sehen vergangen sind, der mit den Ohren an der Musik der Maschinen hängt und seine Augen einer ins Gigantische angewachsenen Kontrollapparatur rund um den Erdball geliehen hat, der demzufolge auch kaum noch wahrnimmt, was ihn betrifft. " --Vielleicht fragen sie sich langsam " But what has all that got to do with photography. " (*) Möglicherweise (aber davon später.) "bietet das Zeichen eine Möglichkeit, in die eigene Natur zu blicken. Weiter nichts. Man erlernt gewisse formale Prozesse - erlernte Methoden, die einem nachher bloß im Weg stehen. Es gibt keine Methode, 'eine Zeichnung zu machen.' - es gibt nur das Zeichen.. " So denkt Richard Serra der Bildhauer.

Die Art und Arbeitsweise sollte mit diesen Zitaten umrissen sein. Zu den Workshopergebnissen können wir jetzt schon sagen: fotografische Bilder sind von unterschiedlicher Größe; die jeweilige Größe ist natürlich. Eine Seite ist weiß, die andere mehr oder minder schwarz auf weißem Grund, oder bunt. Bunt ist: mehr oder weniger gelb, mehr oder weniger rot und mehr oder weniger blau. In diesem Getümmel glaubt der Betrachter Dinge wiederzuerkennen, die ihm seine Augen sonst auch vorgaukeln.

Übrigens: der Untertitel des Workshops ist -

" moreworkthanshop ", oder auch: " dreipluseinsplusedrei " .

Mit herzlichen Grüßen, Fritz Mascher und Helmut Tezak. Ach ja, das postscriptum nicht vergessen: sechzehn plus zwanzig ist NEUN.

Ziel diese fünfwöchigen Intensivseminars soll sein, zu einem bewußten Erleben der körperlichen und emotionalen Ereignisse in und um uns zu finden. Die Aufmerksamkeit und Reaktionsfähigkeit soll entwickelt und geschärft werden: Auseinandersetzung mit dem eigenem Körper - einzeln und später in der Gruppe - schließlich Einbeziehen von Materialien und Objekten in die Arbeit.

So soll ermöglicht werden, gewohnte Erwartungen und Verhaltensweisen zu verändern oder aufzugeben, Phantasie und Improvisationsfähigkeit freizulegen und szenisch umzusetzen.

Einen erfolgreichen Verlauf des Workshops vorausgesetzt, ist die Erarbeitung und Aufführung von Jean Cocteau's "Der Ochse auf dem Dach" geplant.

Leitung des Workshops und Regie : Thomas J. HAUKE :

Lebt als Designer, Schauspieler und Regisseur in Mannheim.

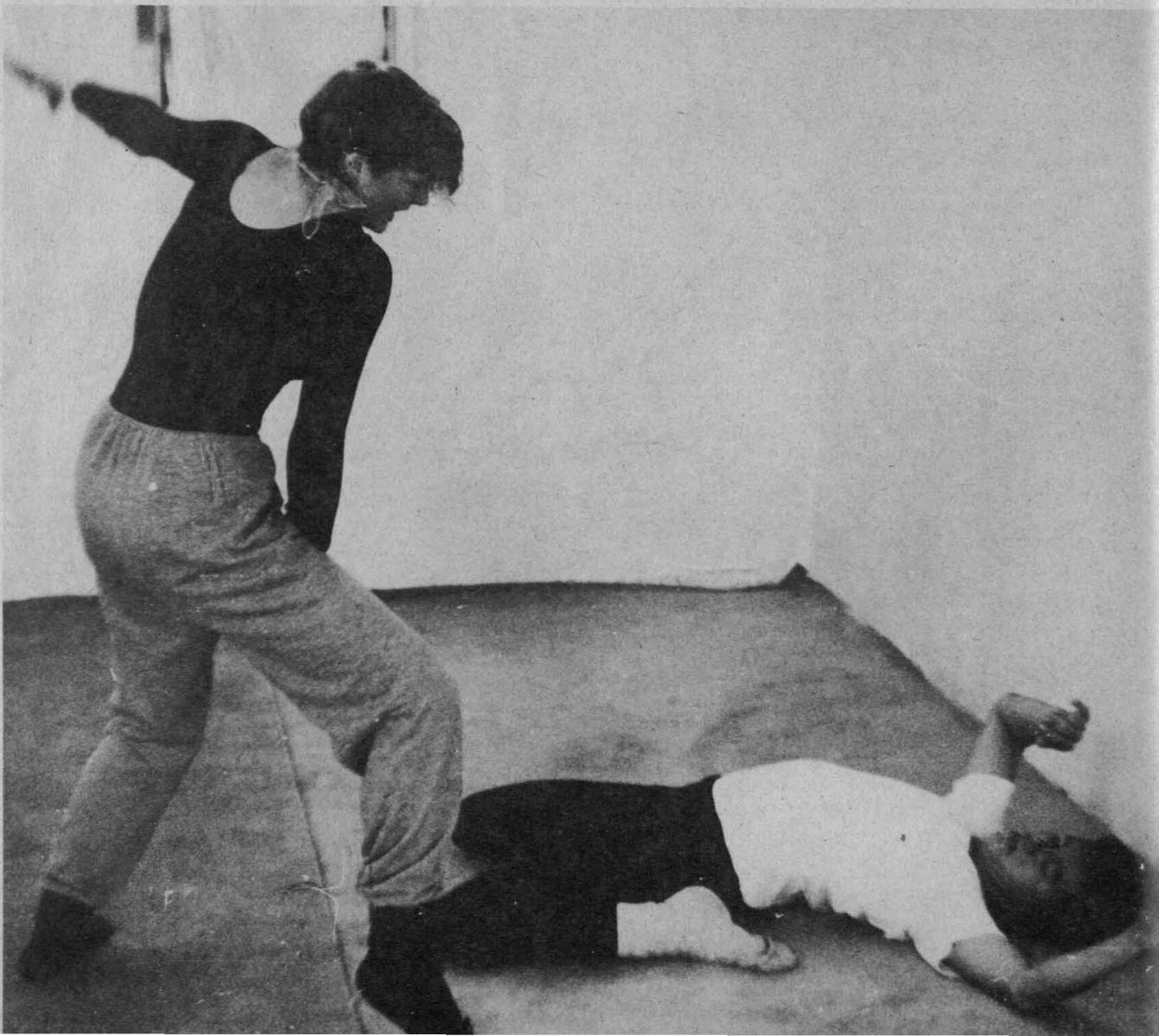
Theaterausbildung u.a. bei Jango Edwards, an der Akademie des Tanzes in Mannheim und an der Schauspielschule Heidelberg.

1980 Salzburger Kunstpreis für Bühnenbild - seitdem Leitung von Workshops in Deutschland und Österreich; Inszenierungen in Mannheim.

1982 Leitung der "Mannheimer Hinterhofbühne".

contact improvisation

theater — workshop



Alle, die an der Philosophie interessiert sind, aber sich bis dato nicht so recht darüber getraut haben, bekommen in unserem Arbeitskreis etwas darüber zu hören: Wir wollen versuchen, euch allgemein verständlich einige Ansätze aus der Philosophie vorzustellen. (Dabei kleben wir nicht an der Grazer Institutslinie, die vielfach von den Philosophen des Wiener Kreises und von Sir Karl Raimund Popper bestimmt wird:)

Noch einmal: VORKENNTNISSE SIND NICHT NOTWENDIG!

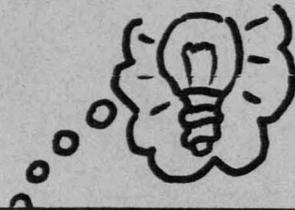
Bis jetzt habern wir folgende Themen vorbereitet:

- Chinesische Mystik
- Martin Buber
- Karl Jaspers....Referent: GERHARD
- Wittgenstein
- Das Menschenbild des jungen Marx....Referent: Christian
- Jürgen Habermas
- Die Frankfurter Schule(Adorno, Horkheimer)
- Die Ideologie der Neuen Rechten.....Referent: Thomas

In einem ersten Treffen könnten wir vielleicht darüber sprechen, was das spezifisch Philosophische ausmacht bei philosophischen Fragen und Problemen. Darüber hinaus sind wir gerne bereit, auf eure Interessen und Anliegen einzugehen. Die Fülle der Themen werden wir schön gleichmäßig über eine Maiwoche verteilen. Jetzt aber eine kurze Beschreibung der von uns vorbereiteten Themen:

- Chinesische Mystik: Der sogenannte Taoismus (Lao-tse-ching) war eine der bedeutsamsten Quellen östlicher Philosoph. Auf den ersten Blick scheint er äußerst abstrakt und theoretisch zu sein - aber der Schein trügt.
- Martin Buber: An ihm fasziniert, wie seine Lehre gewachsen ist. der Grundgedanke des "reifen" Buber : Wie wir an die Welt herangehen, so zeigt sie sich uns. Indem wir Beziehungen eingehen, "wirken" wir die Wirklichkeit.
- Karl Jaspers: er gilt als Hauptvertreter der sogenannten Existenzphilosophie. Er selber nannte sie eine Philosophie der Vernunft. Damit sind bereits seine zwei Grundintentionen angesprochen: Existenz-der Mensch ist grundsätzlich mehr als er weiß- und -Vernunft-die Suche nach dem, was verbindet.
- Wittgenstein:...einer der größten Denker unseres Jahrhunderts. Sein philosophisches Schaffen wird normalerweise in zwei Perioden unterteilt: Wittgenstein I und Wittgenstein II ! In jeder Periode gibt es ein hervorragendes Buch: "Tractatus logico-Philosophicus" in der ersten und die "Philosophischen Untersuchungen" in der zweiten. Es wird versucht werden, Zusammenhänge und Unterschiede herauszuarbeiten. Dabei geht es auch um die Interpretationen von Bertrand Russell, der mit den mystischen Äußerungen im "Tactatus" nichts anfangen konnte. Dabei soll auch der geistesgeschichtliche Hintergrund der Jahrhundertwende einbezogen werden, soweit er Wittgenstein beeinflusste.
- Das Menschenbild des jungen Marx: Karl Marx wurde und wird von vielen nur als Soziologe und Ökonom gesehen. Nach der späten Veröffentlichung seiner Frühschriften(1932) änderte sich dieses Bild vielfach. Es soll gezeigt werden, welchen Stellenwert das Individuum (der all- und tiefsinnige Mensch) in der Marxschen Theorie und in der Marxschen Utopie einnimmt.
- Die Ideologie der Neuen Rechten : Seit einem Jahrzehnt ist in Frankreich eine Ideologie im Entstehen begriffen, die die intellektuelle Anziehungskraft und Vorherrschaft der Linken unterhöhlen soll. (Der wichtigste unter ihnen ist Alain de Benoist, dessen Bücher teilweise auch schon ins Deutsche übersetzt sind.) arbeiten an einer weltanschauung, die das Völkische als Grundkategorie der menschlichen Existenz wissenschaftlich erarbeiten soll, um eine europäische Alternative zum östlichen Kommunismus und zum westlichen Liberalismus zu liefern. Es soll vor allem versucht werden, die Grundideen dieser Ideologie (die über kurz oder lang auch im deutschen Sprachraum größere Verbreitung finden wird) darzustellen und zu kritisieren.
- Kritische Theorie bei Jürgen Habermas: Jürgen Habermas ist der derzeit wohl bekannteste Vertreter der Kritischen Theorie und zugleich einer der

bedeutensten Philosophen im deutschen Sprachraum. Einer breiteren Öffentlichkeit sind vor allem seine Ideen zum herrschaftsfreien Diskurs und zur idealen Sprechsituation bekannt geworden. Daher soll über die sprachphilosophischen Ideen bei Habermas geredet werden und zu zeigen versucht werden, wie sich seine Vorstellungen von einer "idealen Gesellschaft" auswirken.



Malerwoche:

Alle,
denen die Welt ohnehin zu unbunt war,
die bis jetzt überhaupt nicht oder alleine den Pinsel geführt haben,
die genug von Formelsammlung und Schablonen haben,
denen kann geholfen werden!

Das Seminar dauert sechs Tage und gearbeitet wird von 9 bis spät.
Lehrmethode und Inhalte, die sich auf der Salzburger Sommerakademie bewährt haben, werden als Programmrahmen übernommen (Linie/Raster/Chiffren, Stilleben, Tier und Mensch - und ein abschließender "Wettbewerb" am letzten Tag).
Eine Schlußausstellung der Arbeiten ist auch geplant.

Leitung des Seminars: Robert Felber, geb. 1956, Assistent an der Salzburger Sommerakademie in der Klasse Fresco und Malerei in den Jahren 1982, 1983, 1984

Veranstaltungsort ist die romanische Abtei von Stift Rein.

